



BERUFS- UND KARRIEREBERATUNG FÜR QZ-LESER

Gegen Frust und berufliche Sackgassen

Regelmäßig bietet die QZ gemeinsam mit der Personalberatung Weber Consulting GmbH in München ein kostenloses Karrieretelefon zu Weiterbildung, Beruf und Karriere rund ums Qualitätsmanagement an. In der jüngsten Runde klagten viele Ratsuchende über Frust mit dem Job, berufliche Sackgassen und Überforderung – laut Hans Weber möglicherweise Indikatoren für einen Beruf im Wandel.

Von der Stabsstelle ins Operative?

Ich habe Elektrotechnik studiert und bin seit fünf Jahren auf einer Stabsstelle Qualität in einer Firmenzentrale tätig. Ich komme damit zwar gut zurecht, möchte aber trotzdem ins operative Geschäft wechseln. Wie kann ich meinen Chef davon überzeugen, dass ich dazu fähig bin?

Zunächst sollten Sie selbst sich sicher sein, ob Sie vom strategischen ins operative Geschäft wechseln möchten. Beide Aufgabebereiche sind völlig unterschiedlich und erfordern unterschiedliche Menschentypen. Wenn Sie sich im strategischen Geschäft wohl-

fühlen, ist zu bezweifeln, dass Sie die Stärken für das operative Tagesgeschäft in der Qualität mitbringen. Tragen Sie einmal Ihre Stärken und Schwächen zusammen, und machen Sie sich neuerlich Gedanken. Kommen Sie zu der Überzeugung, dass Ihre Stärken vor allem im operativen Geschäft liegen, sollten Sie ganz offen mit Ihrem Vorgesetzten darüber sprechen und ihm aufzeigen, welche Stärken besonders für Sie sprechen. Dies gerne einmal probieren zu wollen, reicht nicht aus. Zeigen Sie klare Fakten auf, um deutlich zu machen, dass Sie für das operative Geschäft genau der Richtige sind. Ferner empfehle ich Ihnen, im Unternehmen ein persönliches Netzwerk aufzubauen, in dem Sie Ihren Wechselwunsch verbreiten – steter Tropfen höhlt den Stein.

Zu alt für Wechsel?

Ich bin 57 Jahre alt und seit 15 Jahren als Qualitätsleiter in einem Elektronikunternehmen tätig. Vor zwei Jahren wurde das inhabergeführte Unternehmen an einen amerikanischen Großkonzern verkauft. In der seither komplett gewandelten Unternehmenskultur

Foto: FOTOLIA © Torbz (3)

fühle ich mich nicht mehr wohl, fürchte aber, aus Altersgründen keinen Job mehr zu finden.

Ich kann Sie sehr gut verstehen. Diese Situation kommt häufiger vor, als man denkt. Bei einem Unternehmensverkauf ändern sich nicht nur die Eigentümer, sondern häufig die gesamte Organisation und die Unternehmenskultur. Mitarbeiter, die lange Jahre eine andere Kultur kannten, können sich nur schwer auf die neuen Gegebenheiten einstellen. Doch ein Job soll auch Spaß machen und darf nicht dazu führen, dass man krank wird! – Für einen Wechsel sind Sie mit 57 durchaus nicht zu alt. Gesellschaft und Unternehmen haben angefangen umzudenken. Inzwischen zählt nicht nur die Jugend, sondern auch und vor allem die Erfahrung älterer Mitarbeiter. Sie haben deshalb durchaus Chancen am Arbeitsmarkt. Nachdem Sie so unzufrieden sind, empfehle ich Ihnen, einen Wechsel vorzunehmen. In Ihren Bewerbungen sollten Sie klar und deutlich Ihr Wechselmotiv angeben. Sie werden insbesondere bei mittelständischen, inhabergeführten Unternehmen auf offene Ohren stoßen. Haben Sie also Mut zum Wechsel! Verändern Sie Ihre Situation; sie kann nur besser werden.

Bewerben auf interne Ausschreibung?

Nach einer Tätigkeit als QM-Leiter mit Personalverantwortung bei einem Mittelständler bin ich nun Qualitätsexperte bei einem der größten deutschen Industrieunternehmen. Die Aufgabe bereitet mir viel Spaß, doch die Personalverantwortung fehlt mir. An einem anderen Standort ist nun eine Stelle als QM-Leiter mit Personalverantwortung ausgeschrieben, auf die ich mich gerne bewerben möchte. Hinterlässt eine interne Bewerbung nach so kurzer Zeit einen negativen Eindruck?

Das ist eine Frage der Unternehmensgröße. Handelte es sich bei Ihrem Arbeitgeber um ein mittelständisches Unternehmen, würde ich dringend abraten. Durch die enge Vernetzung der Mitarbeiter kann es schnell zu einem negativen Eindruck kommen. Hat man Ihnen zudem nicht von selbst die Position angeboten, könnte man Sie auch für nicht ausreichend qualifiziert dafür halten. Deshalb sollten Sie die Finger davon lassen. In einem Großkonzern gestaltet sich die Situation allerdings anders. Schon aus rein rechtlichen Gründen müssen innerhalb einer solchen Struktur die Stellenanzeigen offen ausgeschrieben werden. Hier können Sie sich risikofrei bewerben. Allerdings sollten Sie gute Gründe dafür vorweisen können, nach so kurzer Zeit einen Wechsel anzustreben. Zeigen Sie klar auf, dass dieser nichts mit dem Unternehmen zu tun hat, sondern ausschließlich mit der Aufgabenstellung. Stellen Sie heraus, dass Sie zuvor bereits erfolgreich Personal geführt haben. Dann kann Ihre Bewerbung erfolgreich sein.

Karriere in der Sackgasse

Ich bin seit sieben Jahren in der Qualitätsabteilung eines großen internationalen Konzerns für die Reklamationsbearbeitung zuständig. Inzwischen fordert mich diese Aufgabe nicht mehr, und ich fühle mich unterbezahlt. Ich habe mich schon auf viele interne Stellen beworben, doch mein Chef blockiert den Wechsel immer wieder. Vielleicht möchte er mich unbedingt halten, weil er für die frustrierende Aufgabe sonst niemanden findet. Ich fühle mich wie in einer Sackgasse und möchte am liebsten sofort kündigen.

Fun Sie das nicht. Wenn sich die Frustration derart aufgestaut hat, reizt der Mensch zu unüberlegtem Handeln. Ich lege Ihnen einen anderen Schritt nahe. Bleiben Sie nicht nur, sondern legen Sie sich sogar noch mehr ins Zeug. Nichts wird Ihnen schneller eine neue Stelle einbringen als eine exzellente Leistung am alten Ar-

beitsplatz. Wer großartige Leistung erbringt, wird beachtet – intern wie extern. Bringen Sie sich sowohl intern als auch extern auf den Radarschirm. Bemühen Sie sich um interne Beziehungen, möglicherweise ergibt sich doch noch in einem anderen Bereich eine für Sie herausfordernde neue Aufgabenstellung. Wenn Sie darüber hinaus sehr gute Arbeit leisten, werden wahrscheinlich auch zwei externe Gruppen auf Sie aufmerksam: die Wettbewerber und die Headhunter. Strecken Sie also vorsichtig die Fühler aus, und arbeiten Sie an Ihrer Eigen-PR. Ich bin davon überzeugt, dass Sie dann in absehbarer Zeit interessante Angebote bekommen werden!

Qualitätssicherung oder Qualitätsmanagement?

Ich bin derzeit Leiter des Qualitätswesens in einem Maschinenbauunternehmen. Mein Verantwortungsbereich umfasst sowohl das strategische Qualitätsmanagement als auch die Qualitätssicherung. Beiden grundlegend verschiedenen Bereichen gleichermaßen gerecht zu werden, ist sehr schwierig, notgedrungen kommt in der täglichen Praxis einer immer zu kurz. Die Situation ist auf absehbare Zeit nicht zu ändern und macht mich unglücklich. Daher möchte ich mich beruflich neu orientieren. Welcher der beiden Bereiche hat mehr Zukunft?

Die Problematik betrifft viele Qualitätsleiter. Es ist praktisch gar nicht möglich, sich dem strategischen und dem operativen Bereich mit gleicher Aufmerksamkeit zu widmen. Stets wird ein Bereich weniger betreut werden als der andere. Das ist auch von den persönlichen Präferenzen des Stelleninhabers selbst abhängig! Doch durch die Vernachlässigung eines der beiden Bereiche kann es zu Missstimmungen zwischen Vorgesetzten und Mitarbeiter kommen. Wenn man Qualität richtig versteht, wird man feststellen, dass Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung zwei völlig von einander getrennte Bereiche sind. In der operativen Qualitätssicherung ist man quasi direkt am Produkt und an der Produktion, und man sollte ein Faible für Technik haben. Unter Qualitätsmanagement dagegen versteht man die strategische Ausrichtung der QM-Abteilung und des Betriebs. Für welchen der beiden Zweige Sie sich entscheiden, hängt von Ihren persönlichen Stärken und »

► KARRIERETELEFON

Die nächste kostenlose telefonische Karriere-Sprechstunde findet statt am:

**Mittwoch, 23. Januar 2013, 14-16 Uhr,
T 089 666286-0**

Die QZ-Personalberater von der Weber Consulting GmbH, München, stehen Ihnen persönlich Rede und Antwort!



Hans Weber



Nadine Tüller

Expertenforum QM-Karriere

Diese Fragen und Antworten sowie zahlreiche weitere finden Sie in unserem Online-Expertenforum unter:
www.qz-online.de/karriereberatung



Fähigkeiten ab. Zählt in der Qualitätssicherung eher die technische Ausrichtung, so fordert das Qualitätsmanagement strategisch visionäre Fähigkeiten. Die beiden Bereiche werden sich in den Unternehmen zunehmend trennen. Entscheiden Sie also nicht danach, was zukunftsorientierter erscheint, sondern danach, wo Ihre Stärken und Ihre Fähigkeiten liegen. Wo Sie besser sind, haben Sie mehr Freude und werden automatisch erfolgreich sein.

Chemie stimmt nicht

Ich bin als QM-Lieferantenmanager im strategischen Einkauf tätig. Die Chemie zwischen mir und meinem direkten Vorgesetzten stimmt überhaupt nicht. Als Leiter des strategischen Einkaufs spielt er im Unternehmen aber eine sehr wichtige Rolle. Wie kann ich vorwärts kommen, wenn ich niemanden habe, der sich für meine Weiterentwicklung einsetzt?

Sie haben grundsätzlich zwei Möglichkeiten. Wenn Sie das Gefühl haben, im Unternehmen nicht weiterzukommen und von Ihrem direkten Vorgesetzten blockiert zu werden, müssen Sie sich ein anderes Unternehmen suchen. Denn wenn Ihr Chef viel Einfluss im Unternehmen hat, werden Sie hier keine Karriere machen können. Wenn Sie dennoch eine Chance sehen, in Ihrem Unternehmen weiterzukommen, dann müssen Sie ein persönliches Netzwerk im Unternehmen aufbauen und Eigen-PR betreiben. Bauen Sie Kontakte zu anderen einflussreichen Mitarbeitern im Unternehmen auf. Signalisieren Sie, dass Sie an einem Wechsel und an einer weiteren Karriere in diesem Unternehmen interessiert sind. Wirken Sie aber nicht aufdringlich. Überzeugen Sie außerdem durch exzellente Arbeitsergebnisse. Nur so wird sich ein anderer Vorgesetzter für Sie interessieren und Ihnen den Weg nach oben ermöglichen.

Auslandseinsatz sinnvoll?

Seit Abschluss des Maschinenbaustudiums vor drei Jahren bin ich Qualitätsplaner in einem amerikanischen Konzern mit weltweit über hundert Werken. Man legt großen Wert auf internationale Erfahrungen und hat mir nun angeboten, für drei Jahre einen

Auslandsjob zu übernehmen. Ist ein Auslandseinsatz sinnvoll und nützlich für meine Karriere?

Aufgrund der Globalisierung sind Manager mit einer mehrjährigen Auslandserfahrung sehr gefragt. Künftig zählen für Qualitätsmanager nicht nur Qualitätsmethoden und -werkzeuge, sondern auch interkulturelle Kompetenz. Sie erlangt man nicht durch theoretische Seminare in Deutschland, sondern am besten durch eine mehrjährige Tätigkeit vor Ort im Ausland. Ich kann Ihnen deshalb eine befristete Tätigkeit im Ausland nur empfehlen. Er wird nicht nur Ihrer Karriere nutzen, sondern auch Ihrer persönlichen Entwicklung. Wählen Sie aber ein Land, in dem Sie sich wohl fühlen können, denn es wird für einige Jahre Ihr Lebensmittelpunkt sein. Für die Karriere interessant sind vor allem die BRIC-Staaten. Wer in Brasilien, Russland, Indien oder China mehrjährige Erfahrung hat, muss sich über seine Karriere keine Gedanken mehr machen.

Bei Beförderung übergangen

Seit über zehn Jahren bin ich bei einem Automobilzulieferer tätig, seit drei Jahren als Teamleiter Qualitätssicherung und Wareneingangskontrolle. Nun wurde an einem anderen Standort unseres Unternehmens die Stelle des Qualitätsleiters neu besetzt – mit einem externen Mitarbeiter. Ich selbst hatte mir Hoffnungen auf diese Stelle gemacht und bin nun sehr verärgert und demotiviert. Wie soll ich mit der Situation umgehen?

Reagieren Sie auf keinen Fall verärgert und womöglich mit Dienst nach Vorschrift! Bringen Sie zwar zum Ausdruck, dass Sie an dieser Stelle interessiert waren und etwas enttäuscht sind. Vor allem aber sollten Sie motivierter arbeiten und bessere Leistung bringen als je zuvor. Zeigen Sie, dass Sie auch mit schwierigen Situationen, die Sie persönlich betreffen, gut umgehen können und nicht bei der ersten Schwierigkeit die Flinte ins Korn werfen. Damit demonstrieren Sie, dass Sie eine Spitzenkraft und für den nächsten Karriereschritt vorbereitet sind. Möglicherweise kommen Ihrem Vorgesetzten dann sogar Zweifel, mit dem externen Mitarbeiter die richtige Entscheidung getroffen zu haben. Werden Sie allerdings bei der nächsten Beförderung erneut übergangen, sollten Sie sich überlegen, ein anderes Unternehmen zu suchen. □

